

Begrüßung altonavi 22. August 2013

Sehr geehrte Gäste,

als wir Anfang 2011 mit Q8 begonnen haben, hatten wir zwei wesentliche Ziele:

- Gemeinsam mit anderen wollten wir das Leben und das Zusammenleben in Quartieren so gestalten, dass alle Menschen ihren Platz haben und niemand aufgrund besonderer Merkmale ausgeschlossen wird und...
- Wir wollten und wollen Versorgung im Nahbereich ermöglichen. Und das bezahlbar, auch bei höherem Hilfebedarf.

Diejenigen Faktoren, die die Qualität des täglichen Lebens ausmachen, wollen wir verbessern und gut miteinander vernetzen. Und wir wollen die Eigeninitiative der Menschen stärken.

Es geht uns dabei nicht isoliert um Kinder und Jugendliche oder Menschen mit Behinderung oder MigrantInnen, Familien oder Senioren, sondern ausdrücklich um alle QuartiersbewohnerInnen.

Es geht nicht darum, das ansässige Gewerbe, die Bildungseinrichtungen, Kirchengemeinden, sozialen Dienste oder Ehrenamtlichen jeweils isoliert zu aktivieren.

Es geht darum, alle diese Kräfte zusammenzuführen und zu einem innovativen Unterstützungssystem zu vernetzen. ---

Mit dem Ziel, dass alle Menschen im Quartier gut leben können und den ihnen möglichen Teil dazu beitragen.

So ist neben anderem die Servicestelle **altonavi** entstanden, ein Umschlagplatz für Bedarf und Hilfe, in nachbarschaftlicher Nähe, für die vielen wichtigen Themen des Alltags.

Mit der Zeit hat sich dafür ein bunter Zusammenschluss aufgebaut;

- von Ermöglichern, herzlich Willkommen, Herr Senator Detlef Scheele, Frau Imogen Buchholz und Herr Dr. Michael Maaß,
- von Freundinnen und Förderern, hier möchte ich ganz besonders Frau Kirsten Wagner, Geschäftsführerin der Nordmetall-Stiftung und Frau Mechthild Kränzlin, Vorstand der Hohmann-Stiftung begrüßen, die Q8 so intensiv begleiten, wohl wissend, wie komplex, herausfordernd, aber notwendig unser Vorhaben ist,
- von engagierten Trägerinnen und Trägern, ich begrüße sehr herzlich Frau Jenny Fabig für den AWO - Landesverband, Frau Regina Schröder für die aawest, Frau Alexandra Bossen für die Seniorenbildung Hamburg und Herrn Otto Clemens für das HausDrei.
- und von den Macherinnen, also vom altonavi-Team Frau Margit Langenbacher, Frau Brigitte Pagendam und Frau Nilfür Yenigün.

Schön, dass Sie da sind, und natürlich auch alle anderen, die ich nicht namentlich begrüßt habe:

- die entweder am Aufbau von altonavi mitgearbeitet haben, oder
- die neugierig sind, was denn hier mitten in Altona passiert und
- die sich vielleicht in Zukunft hier engagieren wollen.

Herzlich willkommen!

Insgesamt haben 20 Trägerinnen und Träger das Konzept von altonavi auf den Weg gebracht und die neue Freiwilligenagentur gleich mit integriert.

Anstifterin ist die Altonaer Q8-Projektleiterin Frau Karen Haubenreisser,

die ich zwar als Mitgastgeberin auf unserer gemeinsamen Veranstaltung nicht begrüßen muss, bei der ich mich aber an dieser Stelle sehr herzlich dafür bedanke, dass wir heute altonavi einweihen können.

Uns alle verbindet unser Wunsch nach einer lebenswerten, solidarischen Gesellschaft.

Dass die Servicestelle altonavi damit eine Menge zu tun hat, das soll heute zur feierlichen Eröffnung deutlich werden, und ich wünsche uns allen einen anregenden, schönen Tag hier in Altona.

Birgit Schulz